

Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.

Nicht nur Corona, sondern auch andere Zeitgeschehnisse beschäftigen die Welt...

«*Hast du das von Mascha gehört?*» ist der erste Satz des ukrainischen Pförtners, als ich nach den Semesterferien das Foyer der Stuttgarter Musikhochschule betrete.

Ja, natürlich, völlig überrascht sehe ich sie im Fernsehen: Maria Kolesnikawa, die entschieden, aber fröhlich und mit sehr viel Mut eine Demonstration in Minsk, Belarus mit anführt. Jetzt wird unsere und auch meine ehemalige Studentin Maria, genannt Mascha, in den Nachrichten als führende Oppositionspolitikerin gezeigt.

Wir alle sind stolz darauf, bewundern ihren Mut und machen uns die allergrößten Sorgen. Zu Recht, denn zur Zeit sitzt sie in Minsk in Untersuchungshaft und der Ausgang ist ungewiss. Die Vorstellung, wegen des Aufbegehrens gegen Unfreiheit und des Demonstrieren für freie Meinungsäußerung eingesperrt zu werden, ist wirklich unerträglich.

Maria Kolesnikawa, belarussische Staatsbürgerin, studierte Traversflöte in Stuttgart bei Hans-Joachim Fuss, dann Flöte im Masterstudiengang Neue Musik in meiner Klasse.

Von 2009-2011 hatten wir eine sehr schöne, spannende und produktive Zeit zusammen, in der mich ihre unerschrockene Art, sich mit Neuem und auch sehr komplizierten Werken auseinanderzusetzen, immer wieder sehr beeindruckte.

Zusammenarbeit mit den Neuen Medien, u.a. Aufführungen von Brian Ferneyhoughs *Cassandras Dreams Song* mit Lichtinstallation, anderen Uraufführungen mit Live-Elektronik, und gleichzeitig auch die Mitwirkung bei Projekten Alter Musik, alles war möglich: Musiktheater, interaktive Produktionen...

In Zusammenarbeit mit den Kompositionsklassen entstanden immer wieder neue Werke für und mit Flöte, auch für Bassflöte. Bei allem war sich Maria auch immer der Stärke und Kraft ihres Heimatlandes bewusst. So waren in ihren Programmgestaltungen im Studium auch unbekanntere russische Komponisten mit u.a. minimalistischen Tendenzen, oder einer ganz anderen Tonsprache zu hören.

Aus der ständigen Zusammenarbeit mit Komponisten und Studienkollegen entstanden die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles Neuer Musik.

Aktuell ist Maria Kolesnikawa als Vorstand bei Scam Stuttgart tätig, Mitglied in der interact Initiative. Mit dem Trio *Vis a Vis* (Flöte, Gesang, Violoncello) fanden in den letzten 3 Jahren Konzerte und interaktive Projekte in ganz Europa statt. Ein besonderes Projekt mit dem Titel *No voice No Body* wurde letztes Jahr im Theaterhaus Stuttgart aufgeführt und beschäftigt sich mit Freiheit und Macht.

Jetzt hat sich diese musikalische Umsetzung auf die Bühne der Realität verlagert und wir sind zur Zeit nur das Publikum; die einzige Chance zur Mitwirkung ist, dass wir in Gedanken bei Dir sind, Mascha, und dir jetzt viel Kraft und Mut in diesen schweren Tagen wünschen, verbunden mit der großen Hoffnung, dass du bald wieder in Freiheit bist. Außerdem sind wir alle durch dieses mutige Handeln aufgerufen, uns auch in der Kunst zu überlegen was wir tun und warum.

Antje Langkafel (Dozentin, Musikhochschule Stuttgart)